

1222

7. Juli 1982

Welttreffen für Tourismus, 21. - 27. August 1982 in Acapulco;
Instruktionen und Delegation

Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement. Antrag vom
24. Juni 1982 (Beilage)
Departement für auswärtige Angelegenheiten. Mitbericht vom
5. Juli 1982 (Zustimmung)
Finanzdepartement. Mitbericht vom 6. Juli 1982 (Beilage)
Volkswirtschaftsdepartement. Mitbericht vom 5. Juli 1982
(Zustimmung)

Gestützt auf den Antrag des Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartements und auf das Mitberichtsverfahren hat der Bundesrat

b e s c h l o s s e n :

1. Für das vom 21. bis 27. August 1982 in Acapulco (Mexiko) stattfindende Welttreffen für Tourismus werden folgende Herren als Delegierte des Bundesrates ernannt:

- Dr. Fritz Bürki, Direktor des Bundesamtes für Verkehr (Delegationschef);
- Dr. Peter Keller, Chef der Sektion Tourismus im Bundesamt für Verkehr (Stellvertreter);
- lic.iur. Walter Leu, Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale.

Das Taggeld für die Vertreter des Bundes in der Delegation wird im Einvernehmen mit dem Eidg. Personalamt festgelegt. Dem Delegationschef kann, sofern er Auslagen im Zusammenhang mit seiner Funktion nachweist, ein Zuschlag bis zu maximal Fr. 15.-- pro Tag ausgerichtet werden.

2. Die Ausführungen im Antrag des Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartementes gelten als Instruktionen für die Delegierten.
3. Die Bundeskanzlei wird beauftragt, den schweizerischen Delegierten die Vollmachtsurkunden auszustellen.

Protokollauszug an:

- | | | | |
|----------|----|------------|---------------------------|
| - EVED | 15 | (BAV) | zum Vollzug mit Vollmacht |
| - EDA | 9 | (PD) | zur Kenntnis |
| - EFD | 7 | " | " |
| - EVD | 8 | (GS, BAWI) | " |
| - EFK | 2 | " | " |
| - FinDel | 2 | " | " |

Für getreuen Auszug,
der Protokollführer:

Dodis





Ausgeteilt

3003 Bern, 24. Juni 1982

An den

B u n d e s r a t

Welttreffen für Tourismus
- Instruktionen und Delegation

1 Ausgangslage

Die Weltorganisation für Tourismus (WTO) hat uns zu einem Welttreffen für Tourismus eingeladen, das vom 21. bis 27. August 1982 auf Wunsch der mexikanischen Regierung in Acapulco stattfinden soll. Es handelt sich um die von der Generalversammlung der WTO bereits 1979 beschlossene Nachfolgekonferenz, welche die Umsetzung der im Herbst 1980 von 107 Staaten verabschiedeten Deklaration von Manila über den Tourismus in der Welt in die Praxis einleiten soll. An dieser abschliessenden Konferenz geht es darum, die bereits erfolgten Durchsetzungsmassnahmen der Teilnehmerstaaten zu prüfen und neue vorzuschlagen. Zudem sollen die Prioritäten festgelegt werden, an welche sich die intergouvernementale Arbeit im Tourismusbereich in Zukunft zu halten hat. Das Welttreffen ist für Bevollmächtigte auf Ministerstufe vorgesehen, unter Einbezug der Fachleute aus Verwaltung und Tourismuskreisen. Die in der Schlussakte zu verabschiedenden Massnahmenvorschläge sollen Richtliniencharakter haben.

fv (2)

2 Hindergrund und schweizerische Haltung

Die inzwischen auch von der Generalversammlung der UNO gutgeheissene Deklaration von Manila ist eine Art internationales Tourismuskonzept, das stark von schweizerischer Seite beeinflusst worden ist. Es enthält praxisbezogene Strategien für eine massvolle Entwicklung des Tourismus. Der Generalsekretär betrachtet aus weltweiter Sicht die Förderung bezahlter Ferien und touristischer Freizeit sowie den Aufbau des Binnentourismus in den Entwicklungsländern als wichtigste Priorität. Es stellt sich die Frage, wie weit diese letztlich sozialpolitischen, vom wirtschaftlichen Entwicklungsstand eines Landes abhängigen Anliegen im Einflussbereich der Tourismuspolitik liegen. Immerhin verhindert das Fehlen ausreichender binnentouristischer Strukturen auch in den am stärksten industrialisierten Entwicklungsländern die weitere Popularisierung des Reisens und damit die längerfristige Erschliessung neuer Märkte im Bereich des auf Sättigungsgrenzen stossenden internationalen Tourismus. Zweifellos sind vom Welttreffen Impulse für den Aufbau des Binnentourismus zu erwarten, der in den Entwicklungsländern ohne Mithilfe der öffentlichen Hand erfahrungsgemäss nicht möglich ist. Das andere, ebenfalls als prioritär eingestufte Anliegen, Behörden und Private in den Geber- und Nehmerländern besser auf den Tourismus vorzubereiten, scheint uns zweckmässig, umsomehr als damit endlich die Voraussetzung für die Verabschiedung der "Charta des Tourismus" und eines "Verhaltenskodexes für Reisende" der WTO geschaffen werden könnte. Sie sind notwendig, da gerade in den westlichen Industrieländern in den letzten Jahren eine massive Tourismuskritik aufgekommen ist, welche wegen der erwiesenen Nachteile dieser Freizeit- und Wirtschaftsform auch massvolle Entwicklungen bekämpft.

Eine Teilnahme am Welttreffen ist wünschenswert, wenn die Schweiz den in den letzten Jahren in den intergouvernementalen Organisationen des Tourismus gewonnenen Einfluss nicht verlieren will. Es würde nicht verstanden, wenn der schweizerische Sachverstand in diesem Bereich nicht beansprucht werden könnte. Zudem geht es auch darum, vermehrt die Interessen der im Tourismuskomitee der OECD zusammenarbeitenden traditionellen Reise- und Ferienländer wahrzunehmen. Innerhalb dieser Gruppe soll noch vor dem Welttreffen abgeklärt werden, ob allenfalls eine andere Prioritätenfolge durchzusetzen ist.

3 Zusammensetzung der schweizerischen Delegation

Wir schlagen vor, die gleichen Persönlichkeiten zu delegieren, welche unser Land bereits an der Weltkonferenz für Tourismus von 1980 vertraten. Neben Dr. Fritz Bürki als Direktor des für Tourismus zuständigen Bundesamtes und Dr. Peter Keller, welcher als Leiter der Sektion Tourismus die Schweiz auch in der WTO vertritt, sollte Walter Leu, Direktor der Verkehrszentrale, als Vertreter der halbstaatlichen und privaten Organisationen des Tourismus der Delegation angehören.

Bei allfälligen politischen Schwierigkeiten während des Konferenzverlaufs hat die Delegation Kontakt mit der Direktion für internationale Organisationen des Departementes für auswärtige Angelegenheiten aufzunehmen.

Die Reisespesen und die Taggelder der Delegationsmitglieder aus der Verwaltung sind ordnungsgemäss budgetiert worden. Die Schweizerische Verkehrszentrale übernimmt die Kosten ihres Vertreters.

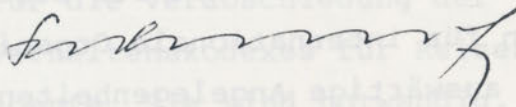
4 Antrag

Gestützt auf unsere Erwägungen stellen wir den

A n t r a g

1. Für ~~das~~ vom 21. bis 27. August 1982 in Acapulco (Mexiko) stattfindende Welttreffen für Tourismus werden folgende Herren als Delegierte des Bundesrates ernannt:
 - Dr. Fritz Bürki, Direktor des Bundesamtes für Verkehr (Delegationschef);
 - Dr. Peter Keller, Chef der Sektion Tourismus im Bundesamt für Verkehr (Stellvertreter);
 - lic. iur. Walter Leu, Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale.
2. Die ~~Aus~~führungen im Antrag des Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartementes gelten als Instruktionen für die Delegierten.
3. Die ~~Bun~~deskanzlei wird beauftragt, den schweizerischen Delegierten die Vollmachtsurkunden auszustellen.

EIDG. VERKEHRS- UND ENERGIE-
WIRTSCHAFTSDEPARTEMENT



(Schlumpf)

Protokollauszug an:

- EVED, EAV (15 Ex.)
- EDA, ED (9 Ex.)
- EVD, EDWI (3 Ex.)
- EFK (2 Ex.)
- Fin. Del. (2 Ex.)
- BK (2 Ex.)



EIDGENÖSSISCHES FINANZ- UND ZOLLDEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES FINANCES ET DES DOUANES
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELLE FINANZE E DELLE DOGANE

3003 Bern, den 6. Juli 1982

No.

7 juillet 1982

An den BundesratAusgeteilt

Approbation des Actes finals de la Conférence administrative
 mondiale des radiocommunications (Genève, 1979)

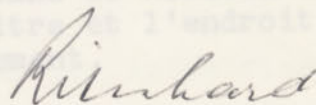
Département M i t b e r i c h t communications et de l'énergie

zum Antrag des Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartementes vom 24.6.82 betreffend Welttreffen für Tourismus vom 21. bis 27.8.82 in Acapulco (Mexico)

Das Eidg. Finanzdepartement stimmt zu, möchte jedoch beantragen, Ziffer 1 des Beschlussdispositives wie folgt zu ergänzen:

"Das Taggeld für die Vertreter des Bundes in der Delegation wird im Einvernehmen mit dem Eidg. Personalamt festgelegt. Dem Delegationschef kann, sofern er Auslagen im Zusammenhang mit seiner Funktion nachweist, ein Zuschlag bis zu maximal Fr. 15.-- pro Tag ausgerichtet werden."

EIDGENÖSSISCHES FINANZDEPARTEMENT



W. Ritschard

Extrait du procès-verbal:

- BK 4 (Br, FC, AG, Re) pour exécution
- EVED 10
- EDA 5 pour connaissance
- EJPD 5

Pour extrait conforme:
 Le secrétaire,

